



Laternenlieder

Kommt, wir wolln Laterne laufen

Sommerkinder fangen Sonnenstrahlen
Und hüten sie, wie ihren größten Schatz
Doch wenn die Tage kürzer werden, ist es bald so weit
Dann bringen sie uns Licht und Wärme in die Dunkelheit.

Kommt, wir wollen Laterne laufen, zündet eure Kerzen an.
Kommt, wir wollen Laterne laufen, Kind und Frau und Mann
Kommt, wir wollen Laterne laufen, das ist unsre schönste Zeit.
Kommt, wir wollen Laterne laufen, alle sind bereit.

Refrain:

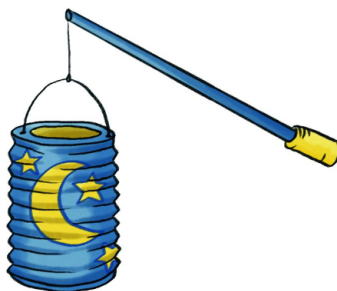
Hell wie Mond und Sterne leuchtet die Laterne,
bis in weite Ferne übers ganze Land.
Jeder soll uns hören, kann sich gern beschweren
Diese frechen Gören das ist allerhand.

Kommt, wir wollen Laterne laufen, heute bleibt das Fernsehn aus.
Kommt, wir wollen Laterne laufen, keiner bleibt zu Haus.
Kommt, wir wollen Laterne laufen, denn wir fürchten nicht die Nacht.
Kommt, wir wollen Laterne laufen, das wäre doch gelacht.

Refrain

Kommt, wir wollen Laterne laufen, bis das letzte Licht verglüht.
Kommt, wir wollen Laterne laufen, singt mit uns das Lied.

Refrain



Ich geh mit meiner Laterne

Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.

Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Ein Lichtermeer zu Martins Ehr, Rabimmel, Rabammel, Rabumm.
Ein Lichtermeer zu Martins Ehr, Rabimmel, Rabammel, Rabumm.

Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.

Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Der Martinsmann, der zieht voran. Rabimmel, Rabammel, Rabumm.
Der Martinsmann, der zieht voran. Rabimmel, Rabammel, Rabumm.

Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.

Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Wie schön das klingt, wenn jeder singt. Rabimmel, Rabammel, Rabumm.
Wie schön das klingt, wenn jeder singt. Rabimmel, Rabammel, Rabumm.

Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.

Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Ein Kuchenduft liegt in der Luft. Rabimmel, Rabammel, Rabumm.
Ein Kuchenduft liegt in der Luft. Rabimmel, Rabammel, Rabumm.

Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.

Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Beschenkt uns heut, Ihr lieben Leut. Rabimmel, Rabammel, Rabumm.
Beschenkt uns heut, Ihr lieben Leut. Rabimmel, Rabammel, Rabumm.

Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.

Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Mein Licht ist schön, könnt Ihr es sehn. Rabimmel, Rabammel, Rabumm.
Mein Licht ist schön, könnt Ihr es sehn. Rabimmel, Rabammel, Rabumm.

Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.

Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Ich trag mein Licht und fürcht mich nicht. Rabimmel, Rabammel, Rabumm.
Ich trag mein Licht und fürcht mich nicht. Rabimmel, Rabammel, Rabumm.

Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.

Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.
Mein Licht ist aus, ich geh nach Haus. Rabimmel, Rabammel, Rabumm.
Mein Licht ist aus, ich geh nach Haus. Rabimmel, Rabammel, Rabumm.

Laterne, Laterne

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne,
brenne auf mein Licht, brenne auf mein Licht,
aber nur meine liebe Laterne nicht.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne,
sperrt ihn ein den Wind, sperrt ihn ein den Wind,
er soll warten, bis wir alle Zuhause sind.

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne,
bleibe hell mein Licht, bleibe hell mein Licht.
Denn sonst strahlt meine liebe Laterne nicht.

Sankt Martin, Sankt Martin

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind,
sein Ross, das trug ihn fort geschwind.
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut,
sein Mantel deckt ihn warm und gut.

Im Schnee saß, im Schnee saß,
im Schnee, da saß ein armer Mann,
hat Kleider nicht, hat Lumpen an:
„Oh helf mir doch in meiner Not,
sonst ist der bittere Frost mein Tod!“

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin zieht die Zügel an,
sein Ross steht still beim armen Mann.
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt
den warmen Mantel unverweilt.

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin gibt den halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil
hinweg mit seinem Mantelteil.

